

Nikolausfeier in der Familie, Advent 2020

Der Heilige Nikolaus ist ein sehr wichtiger Heiliger in der Adventszeit. Da in diesem Jahr durch die Corona Pandemie bedingt, ein Besuch des heiligen Nikolaus im eigenen zu Hause nicht möglich ist, soll diese Vorlage eine Möglichkeit bieten, in der Familien mit Kindern selbst eine kleine Nikolausfeier zu gestalten

Wer war der heilige Nikolaus?

Den Heiligen Nikolaus feiern wir am 06. Dezember Der Heilige Nikolaus lebte im 4. Jahrhundert und war Bischof von Myra in Kleinasien, ein Ort in der heutigen Türkei. Über den Heiligen Nikolaus gibt es zahlreiche Legenden Wegen seiner Freigebigkeit und Hilfsbereitschaft wurde er vom ganzen Volk verehrt und geliebt. Zur Erinnerung an den Heiligen Nikolaus stellen die Kinder am Vorabend des Nikolaus Schuhe oder Stiefel vor die Tür oder einen leeren Teller auf den Tisch. Der Heilige Nikolaus war immer als Segensbringer für die Kinder gedacht, die Figur wurde aber zur Bestrafung der Kinder missbraucht wovon man aber heute Gott sei Dank absieht. So erhalten die Kinder zum Zeichen des Teilens und der Hilfsbereitschaft ein kleines Geschenk.

Der Heilige Nikolaus und das Kornwunder

In Myra, einer kleinen türkischen Stadt, war der Heilige Nikolaus vor vielen hundert Jahren Bischof.

Die Menschen hatten ihn sehr gern, weil er oft bei ihnen war, mit ihnen gesprochen, gespielt und ihnen zugehört hat. Dann kam ein schlimmes Jahr, da fuhr der heiße Wüstensand über die Felder, er verbrannte das Gras auf den Weiden, die Früchte an den Bäumen verdarben und der Weizen verdorrte.

Bald gab es in der ganzen Gegend nichts mehr zu essen. In Myra brach eine große Hungersnot aus. Die Menschen verzweifelten. Nur einer blieb ruhig und tröstete die hungrigen Menschen – Bischof Nikolaus. Immer größer wurde der Hunger, die glühende Hitze immer stärker. Doch die Rettung war schon ganz nahe. Weit draußen auf dem Meer wütete ein heftiger Gewittersturm und trieb drei Schiffe in die Bucht von Myra. Sie kamen aus Ägypten und waren bis obenauf mit Weizen beladen.

Die Leute von Myra liefen zum Hafen und baten die Kapitäne der Schiffe, ihnen von dem Weizen zu geben, damit sie endlich wieder Brot backen könnten. Die Kapitäne schüttelten den Kopf: „So leid es uns tut, wir können euch nicht helfen: Der Weizen in unseren Schiffen ist Eigentum des Kaisers und wir müssen ihm das Korn in die Vorrathshäuser bringen. Kein Gramm darf da fehlen.

Die hungernden Leute von Myra baten und schrien: „Ihr müsst uns retten, wir sind vor Hunger schon ganz schwach.“ Aber die Kapitäne blieben hart: „Es geht einfach nicht. Der Kaiser lässt uns ins Gefängnis werfen, wenn wir euch von unserem Weizen geben.“ Mitten im Lärm begannen viele Stimmen nach dem Bischof Nikolaus zu rufen: „Hilf du uns, sprich mit diesen Leuten!“ Da trat Nikolaus aus der Menge hervor und sprach zu den Kapitänen: „Ich weiß, ihr habt einen schlimmen Sturm hinter euch. Gott hat euch beschützt und ihr seid sicher in den Hafen gekommen. Nun dankt ihm dafür und gebt diesen hungrigen Menschen in Gottes Namen Weizen, damit sie wieder Brot backen können.“ Die Kapitäne erwiderten: „Wir würden gerne mit euch teilen, aber der Weizen auf unseren Schiffen ist vor der Abfahrt genau gemessen worden. Wir müssen die Menge abliefern, die wir geladen haben.“ Daraufhin sprach Nikolaus: „Ich bitte euch aus ganzem Herzen: tut was ich euch sage. Ich verspreche euch, dass euch bei der Ablieferung des Weizens kein Körnchen fehlen wird.“ Da berieten die Kapitäne miteinander. Sie wollten dem Kaiser vom Bischof Nikolaus und von der großen Hungersnot in Myra erzählen. Dann schöpften sie Weizen aus den großen Schiffen, bis ein riesiger Berg im Hafen aufgetürmt lag. Von diesem Korn wurden alle satt und es blieb noch genug für die Aussaat übrig. Dann segelten die Schiffe wieder hinaus aufs Meer. Als sie einige Zeit später den Hafen mit den kaiserlichen Vorrathshäusern erreichten und ihre Ladung übergaben erzählten sie, was vorgefallen war. Später erzählten die Menschen, in den Schiffen habe kein einziges Körnchen Getreide gefehlt.

Der Heilige Nikolaus und die Legende vom goldenen Apfel

In der Stadt wohnte eine Familie mit drei Töchtern, die sehr arm war. Damals war es jungen Frauen nur möglich zu heiraten, wenn sie genügend Geld hatten. Kein Mann wollte zu der Zeit eine arme Frau heiraten. Der Vater machte sich furchtbare Sorgen, was aus seinen Töchtern werden sollte, wenn er einmal stirbt. „Ich muss ihnen unbedingt helfen“, sagte sich Nikolaus, als er von der aussichtslosen Situation der jungen Frauen hörte. „Aber es soll niemand wissen, dass ich derjenige bin, der sie unterstützt.“ Mitten in der Nacht schlich er sich leise zum Haus der Familie und warf einen Klumpen Gold durch das offene Fenster. Als die älteste Schwester das Gold am Morgen fand, war sie überglücklich. Jetzt hatte sie genügend Geld, um zu heiraten und eine eigene Familie zu gründen. Als ein paar Nächte später wieder Gold ins Haus geworfen wurde und die Zukunft der zweiten Schwester damit abgesichert war, hielt es der

Vater nicht mehr aus. „Ich muss unbedingt wissen, wer es ist, der uns so unglaublich geholfen hat“, sagte er.

Er versteckte sich und wartete. Und tatsächlich: Es dauerte nicht lange, da kam Nikolaus und warf einen weiteren Goldklumpen durchs Fenster.

Der Vater sprang auf und rannte zu ihm, um ihm zu danken: „Du hast meine Töchter vor einer traurigen Zukunft bewahrt, dafür werde ich dir immer dankbar sein!“, rief er. „Das werden wir dir niemals vergessen!“ Nikolaus aber bat ihn, es niemandem zu erzählen. Er wollte kein Lob dafür. Für ihn war es selbstverständlich zu helfen, wenn er konnte.

Last uns froh und munter sein

Text und Melodie: Volksweise *Lasst uns froh und munter sein*

The musical score is written on a single treble clef staff in C major and 4/4 time. It consists of three lines of music. The first line starts with a C chord and ends with a G7 chord. The second line starts with a C chord. The third line starts with a G7 chord and ends with a C chord. The lyrics are written below the notes.

1. Lasst uns froh und mun-ter sein, und uns recht von
Her - zen freu'n. Lus - tig, lus - tig, tra-la-la-la-la,
bald ist Ni-ko-la-us-a-bend da, bald ist Ni-ko-la-us-a-bend da.

Dann stell ich den Teller auf, Niklaus legt gewiss was drauf. Lustig,

Wenn ich schlaf, dann träume ich: Jetzt bringt Nikolaus was für mich.
Lustig...

Wenn ich aufgestanden bin, lauf ich schnell zum Teller hin. Lustig....

Nikolaus ist ein guter Mann, dem man nicht genug danken kann.
Lustig...

Quellennachweis

Durch das Jahr durch das Leben, Kösel, 2010

Sim Sala Sing, Helbling, 2009

<https://www.kinderspiele-welt.de/weihnachten/fingerspiele-gedichte-weihnachten/nikolausgedichte.html>

<https://www.dioezese-linz.at/pfarre/4207/gemeinschaft/kinderjugend/nikolausaktion/article/62596.html>

<https://cms.vivat-shop.at/themenwelten/upload/jk/nikolaus/nikolaus-malvorlage.pdf>

<https://www.frecher-fratz.de/nikolaus-feiern-mit-kindern/>

Nun noch ein paar Ideen zum kreativen Gestalten

Nikolauslebkuchen

Zutaten:

10 dag Honig, 15 dag Zucker, 5 dag Schmalz, 1 Ei, 25 dag Mehl, Lebkuchengewürz, 1/2 P. Backpulver

Zubereitung: Honig, Zucker und Schmalz erhitzen und abkühlen lassen. Ei, Gewürz, Mehl und Backpulver daruntermischen. Alles gut durchkneten und 30 Min. rasten lassen. Auf einer bemehlten Unterlage den Teig ca. 5mm dick ausrollen und die einzelnen Teile ausschneiden bzw. zu Teigwürsteln rollen (Körper, Mütze, Arme, Beine, Kleidersaum, Augen, Nase, Bart). Damit der Überraschungssack auch schön gewölbt ist: Unter die Sackform eine Kugel aus Aluminiumfolie legen, die nach dem Backen wieder entfernt wird. Backrohr vorheizen und bei Mittelhitze etwa 10-15 Min. backen.

Gewürz-Orangen

Da wir in diesem Advent viel Zeit im eigenen Zu Hause verbringen werden kann die Duftorange einen sehr angenehmen Geruch verbreiten und die Adventzeit besonders schön einleiten.



Was du dafür benötigst:

- Orangen
- Holzspieße oder Stricknadel
- Gewürznelken

Mit der Stricknadel oder den Holzspießchen stecht ihr Löcher in die Orangen. Schön ist es, ganze Muster in die Orangen zu stechen, zum Beispiel Spiralen oder Sterne.